

Terms and Conditions

The Library provides access to digitized documents strictly for noncommercial educational, research and private purposes and makes no warranty with regard to their use for other purposes. Some of our collections are protected by copyright. Publication and/or broadcast in any form (including electronic) requires prior written permission from the Library.

Each copy of any part of this document must contain there Terms and Conditions. With the usage of the library's online system to access or download a digitized document you accept there Terms and Conditions.

Reproductions of material on the web site may not be made for or donated to other repositories, nor may be further reproduced without written permission from the Library

For reproduction requests and permissions, please contact us. If citing materials, please give proper attribution of the source.

Imprint:

Director: Mag. Renate Plöchl

Deputy director: Mag. Julian Sagmeister

Owner of medium: Oberösterreichische Landesbibliothek

Publisher: Oberösterreichische Landesbibliothek, 4021 Linz, Schillerplatz 2

Contact:

Email: [landesbibliothek\(at\)ooe.gv.at](mailto:landesbibliothek(at)ooe.gv.at)

Telephone: +43(732) 7720-53100

die sich im 13. Jahrhundert im Machlande ansäßig machten, abtraten und durch Ulrich von Kapellen in die ausgedehntesten Besitzungen gelangten, wie Steiereck, Reichenstein, Ruttenstein, Brandeck, Weitersfelden zc.

Nur für sehr kurze Zeit, sozusagen im Vorübergehen, besaßen Hagenberg als Riechtenstein'sche Lehensträger die Herren von Zwingenstein, welche Mitte des 14. Jahrhunderts ausstarben, worauf es 1350 an die Schiessenberger gelangte.

Die Begräbnißstätte der Herren von Zwingenstein ist in der Kreuzkapelle der Pfarrkirche Wartberg, wo auch die anderen Besitzer von Hagenberg beigelegt wurden.

Ein Grabstein daselbst enthält nebst dem Zwingenstein'schen Wappen folgende Inschrift: „Die Begräbnuß des Edlen Ritter Herrn Jörgen von Zwingenstein, der gestorben ist, da man zählt von Christi Geburt 1400 Jahr.“

Auch einen Jahrtag hat die Familie von Zwingenstein in Wartberg sich auf den Johannestag gestiftet.

Jörg Zwingenstein hatte eine Tochter Beatriz, welche mit Georg den Schiessenberger vermählt war und nach dessen 1400 erfolgten Tode ihrem Gemahle Hagenberg zubrachte.

Als 1432 Beatriz starb, bekam auf Grund eines Vermächtnisbriefes vom selben Jahre Jörg Schiessenberger ihr gesamntes Sondervermögen, worauf er sich mit Margaretha, einer Tochter des Walch von Brandeck vermählte.

Hagenberg blieb nun im Besitze der Schiessenberger bis 1514, in welchem Jahre es Hanns Schiessenberger verkaufte.

Als Erinnerung an dieses Geschlecht, ist in der Pfarrkirche zu Wartberg in der dortigen Kreuzkapelle ein Grabdenkmal aus rothem Marmor, mit der Inschrift: „Hier ist vor Jahr das gschlecht der Schiessenberger begraben.“

Der letzte Besitzer Hagenbergs, Hanns, hat sich durch eine Stiftung von Untertanen zum dortigen Pfarrhose und zahlreiche Spenden an das Gotteshaus daselbst ein dankbares Andenken bewahrt.

Hagenberg kauften 1514 von Hanns Schiessenberger die Brüder Hanns, Mörz und Leo von Hohenek, welche seine Vettern waren.

Die Gebrüder Hohenek theilten sich in die Besitzungen und Hanns erhielt Hagenberg, das er im Laufe der Jahre noch vergrößerte. Von seinen 21 Kindern, unter denen 5 Söhne waren, erhielt Jörg Hagenberg.

Er war Landeshauptmann von Oberösterreich und vermehrte seinen Besitz mit Habichrigel und Auhof bei Linz. Beim Landesfürsten stand er in sehr hohen Ansehen und wurde von ihm mit der Bewachung des 1586 gefangenen Herzogs Johann Friedrich von Sachsen betraut.